

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 27. 9. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

717. Artikel zu den Zeitereignissen

## 19. 4. 1995: Bombenterror in Oklahoma-City (2)

(Ich schließe an Artikel 716 an.)

Johannes Rothkranz schreibt über den offiziellen Täter Timothy McVeigh<sup>2</sup>:

„ .... Die Behörden ließen verlauten, McVEIGHs Motiv sei sein Haß auf das Bureau for Alcohol, Tobacco and Firearms (abgekürzt BATF oder ATF<sup>3</sup>) gewesen, das im attackierten Bundesgebäude 17 Beamte beschäftigte.



(Timothy McVeigh, 1968-2001)

Das BATF ist eine vielleicht am ehesten der deutschen Zollfahndung vergleichbare, jedoch bei ihren Einsätzen im ganzen Land nicht selten schwerbewaffnet operierende Polizeibehörde, die in den Jahren zuvor durch ihr brutal-willkürliches, ja mörderisches Vorgehen gegen die Davidianer-Sekte in Waco (es gab 76 Tote, darunter auch Frauen und Kinder, die von BATF-Agenten gezielt erschossen, durch kanisterweise losgelassene Giftgase erstickt bzw. im vom

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Was geschah am 11. September 2001?, Band I, S. 226-252, Pro Fide Catholica, 2008 (Text in fettgedruckten Anführungsstrichen. Fettgedruckte Betonungen von Rothkranz, Unterstreichungen von mir.)

<sup>3</sup> Vgl. Artikel 699 (S. 3)

BATF zum Schluß gelegten Großfeuer {s.u}<sup>4</sup> lebendig verbrannt wurden!) und die noch unbegreiflichere Auslöschung einer ganzen unschuldigen Familie<sup>5</sup>, derjenigen von RANDY WEAVER<sup>6</sup> im Bundesstaat Idaho, äußerst unrühmlich aufgefallen war.



([Li: Randy Weaver; Mitte: Vicky Weaver mit Tochter; re: Polizei in Stellung.] *Die Festnahme von Randy Weaver durch eine Einheit des BATF endete mit dem gewaltsamen Tod dreier Menschen...* [21. 8. 1992<sup>7</sup>:] *Als der 14-jährige Sammy Weaver seinen Hund Striker sah, der von maskierten und getarnten Eindringlingen erschossen wurde, feuerte er in Angst um sein Leben zurück. Der 1,30 Meter große Junge wurde am Arm getroffen, ein weiterer Schuß traf ihn im Rücken, als er zurück ins Haus lief. Er starb auf der Stelle, getötet von einem Agenten des FBI [Es folgte eine Belagerung von Weavers Haus]. Mit ihrer 10 Monate alten Tochter auf dem Arm stand Vicky Weaver im Flur ihres Hauses und trauerte um ihren getöteten Sohn, ohne sich darüber im Klaren zu sein, daß sie selbst auch nur noch wenige Sekunden zu leben hatte. In einem winzigen Augenblick wurde sie von einer Kugel im Gesicht getroffen, die ihren Kiefer zerschmetterte und ihre Halsschlagader durchtrennte. Die Kugel wurde aus einer Entfernung von knapp 200 Metern von einem FBI-Agenten abgefeuert...*

[Was war der Anlaß?] Am 24. Oktober 1989 verkaufte Weaver zwei Gewehre, deren Läufe ein Viertel inch kürzer waren als die vom Gesetz zugelassenen 18 inch. Die [Gewehre] H&R-12ga und die Remington Pumpaction verkaufte er einem guten Freund, der ihn damit beauftragte, die Läufe abzusägen. Der „gute Freund“ stellte sich als Undercover-Agent der BATF (Bureau of Alcohol, Tobacco and Firearms) heraus ...<sup>8</sup>)

Sie hatte sich durch diese von höchster Stelle in der US-Regierung angeordneten (!), vom Justizministerium gedeckten (!) und von den kontrollierten Medien lügnerisch als «Massenselbstmord» bzw. «Irrtum» (!) dargestellten, offenbar als «Versuchsballons» gedachten Mordaktionen gegen verfassungstreue US-Patrioten in der Tat den gerechten Zorn großer Teile der US-Bevölkerung zugezogen, die von den jüdisch<sup>9</sup>-freimaurerischen Massenmedien daraufhin prompt als «rechtsextrem» verleumdet wurden.

Aus welcher Ecke die mörderischen «Versuchsballons» gekommen waren, enthüllte – wohl eher unfreiwillig – der nicht nur mitleidslose, sondern obendrein unverdrossen weiter gegen «rechte Milizen» hetzende Kommentar der exklusiv jüdischen Freimaurerloge B'nai B'rith<sup>10</sup> bzw. der ja aus ihren Reihen rekrutierten «Anti-Verleumdunsslisa» ADL. In einem als «Tatsachenbericht» ausgegebenen ADL-Pamphlet vom Oktober 1994 mit dem Titel «Bewaffnet und gefährlich: Miliz hat die Bundesregierung im Visier» wagten es diese Leute doch wahrhaftig, mit sagenhafter Frechheit sozusagen die Opfer in Mörder umzudeklariieren,

<sup>4</sup> Texte in diesen Klammern { } sind von mir.

<sup>5</sup> Es wurden Frau Weaver und der 14-jährige Sohn Sammy von Polizisten ermordet. Ein Polizist wurde nach der Ermordung von Weavers Sohn von Kevin Harris, einem Freund Weavers erschossen.

Siehe [http://aryanmusic.net/e107\\_plugins/content/content.php?content.429](http://aryanmusic.net/e107_plugins/content/content.php?content.429)

<sup>6</sup> Siehe [http://aryanmusic.net/e107\\_plugins/content/content.php?content.429](http://aryanmusic.net/e107_plugins/content/content.php?content.429)

<sup>7</sup> Quersumme (Qs) des Datums = 32. Qs von Tag und Monat = 11.

<sup>8</sup> [http://aryanmusic.net/e107\\_plugins/content/content.php?content.429](http://aryanmusic.net/e107_plugins/content/content.php?content.429)

<sup>9</sup> Besser: zionistisch

<sup>10</sup> Siehe Artikel 227 (S. 5)

indem sie gegen jene amerikanischen Patrioten, die sich nicht in Waco-Manier wehrlos ab-schlachten lassen wollten, geiferten:

«Sie sind auch besessen von der Rolle der Regierung in zwei jüngsten Ereignissen – der Konfrontation mit den Davidianern in Waco {s.u.} und der Belagerung von RANDY WEAVER in Idaho – die sie als Zeichen bevorstehender Tyrannei interpretieren. Die Antwort, so sagen diese Extremisten [!!!], ist schließlich zwangsläufig der paramilitärische Widerstand »<sup>11</sup>

### Waco - Sektentod in Texas - Teil 1 von 2

KISBLN2012 227 Videos Abonnieren



(28. 2. 1993, 9:47<sup>12</sup>: Mit der Pistole im Anschlag wollen ATF-Beamte den Sektenführer David Koresh<sup>13</sup> [Vernon Wayne Howell] wegen illegalen Waffenbesitzes verhaften. Den ATF-Beamten ist bekannt, dass sich neben Koresh über 100 „Davidianer“, darunter Frauen und Kinder in dem Anwesen befinden. Außerdem ist ihnen bekannt, dass es – wie in den USA nicht unüblich – dort Waffen gibt. Die Berichterstattung im Video<sup>14</sup> ist „mit Vorsicht zu genießen“)



(19. 4. 1993: Nach 51 Tage Belagerung – sie wurde zum Medienspektakel – pumpt ein Panzer mit einer Vorrichtung Gase [offiziell: Tränengas] in das Gebäude [siehe Bild]. Unmittelbar danach entsteht ein Großfeuer. Bei dem Brand und durch Schussverletzungen starben 76 Davidianer<sup>15</sup>, darunter schwängere Frauen und Kinder ...Die Erstürmung wurde teilweise live von mehreren amerikanischen Fernsehsendern übertragen und fand weltweites Interesse<sup>16</sup>.)

<sup>11</sup> Unter Anmerkung 92 steht: Zit. n. *Das andere deutsche Nachrichtenmagazin* Nr. 9 (September) 1995 S. 30

<sup>12</sup> Im Video Teil 1. 9:47 (Qs = 11), also 9/11.

<sup>13</sup> Einen Tag vor der geplanten Verhaftung von Sektenführer David Koresh am 28. 2. 1993 beginnt eine Medienkampagne der ortsansässigen *Waco Tribune Herald* gegen Koresh, wo er des sexuellen Mißbrauchs von Kindern bezichtigt wird (siehe Video Teil 2). Der Grund der geplanten Verhaftung von Koresh ist aber illegaler Waffenbesitz. Sektenführer David Koresh hatte offensichtlich mehrere Frauen und eine größere Anzahl von Kindern.

<sup>14</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=ZDu9aTdpSaQ&feature=player\\_embedded](http://www.youtube.com/watch?v=ZDu9aTdpSaQ&feature=player_embedded)

<sup>15</sup> Die geplante Verhaftung am 28. 2. 1993 erfolgte mit 76 Beamten (Qs = 13).

<http://www.youtube.com/watch?v=1yR8QbWIYAg&feature=related> (Video Teil 2)

<sup>16</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Branch\\_Davidians](http://de.wikipedia.org/wiki/Branch_Davidians)



(19. 4. 1993, genau 2 Jahre vor dem Bombenanschlag in Oklahoma City: Von der US-Polizei gelegtes Großfeuer [„Brandopfer“] im Anwesen der Davidianer-Sekte)

TIMOTHY MCVEIGH also sollte so ein «Rechtsextremist» gewesen sein und mit der Bombe auf der Ladefläche des gemieteten Kleinlastwagens Rache am BATF haben nehmen wollen. Bis hierher scheint das OKC-Attentat, wie die Amerikaner das nach 9/11 erneut ins Rampenlicht gerückte «terroristische» Verbrechen von 1995 inzwischen abzukürzen pflegen, nichts mit der «islamistischen» WTC-Attacke von 1993 bzw. 2001 zu tun zu haben.

In der Tat ist selbst den vielen kritischen OKC- bzw. 9/11-Forschern bis heute nicht recht klargeworden, ob überhaupt, und falls ja, in welcher Weise dieser hinterhältige Massenmord direkter Bestandteil der langen Kette vorbereitender Ereignisse für den 11. September 2001<sup>17</sup> war. Und doch erlauben die hinterher der Reihe nach zutagegeförderten Fakten, wenn man sie mit der nötigen Portion kriminalistischen Scharfsinns zu einem sachlich wie logisch in sich stimmigen Bild vereint, diese Fragen eindeutig zu beantworten: Ja, OCK war ein zweiter – jedoch noch viel kläglicher als der erste Versuch von 1993 gescheiterter<sup>18</sup>! – Probelauf für den 11. September. Und: Aus seinem Fehlschlägen haben die 9/11-Strategen damals viel gelernt!

Die offizielle Darstellung von Ablauf, Haupttäter (es wurde neben McVEIGH noch ein gewisser TERRY NICHOLS verhaftet und angeklagt, jedoch bis heute nicht definitiv verurteilt) und Motiv, also «Detonation einer vor dem Bundesgebäude platzierten Lastwagenbombe» durch den rechtsextremistischen «Einzeltäter»<sup>19</sup> McVEIGH zwecks «Rache am BATF», ging von allem Anfang an derart grotesk an so zahlreichen – und etlichen Tausend Augen- und Ohrenzeugen vor Ort wohlbekannten – Tatsachen vorbei, daß man anhand dieses Fallbeispiels erneut die absolute Gleichschaltung der Medienmaschinerie bestaunen kann, die sich in gewohnter Dampfwalzenmanier so brutal wie erfolgsgewiß über alles hinwegsetzte, was nicht ins gewünschte Bild paßte.

Listen wir also zunächst einmal so knapp wie möglich alle *relevanten* Fakten auf, die – nicht zuletzt dank einiger vergleichsweise unabhängiger lokaler Sendeanstalten und ihrer unzensurierten Vor-Ort-Berichterstattung in Echtzeit sofort nach dem Geschehen am Morgen des 19. April 1995 – perfekt gesichert sind<sup>20</sup>:

<sup>17</sup> Siehe Artikel 701-709

<sup>18</sup> Bombenanschlag auf das WTC in New York.

<sup>19</sup> Vgl. Anders B. Breivik (s.a. Artikel 716, S. 2)

<sup>20</sup> Unter Anmerkung 93 steht: Alles nachfolgende, sofern nicht jeweils ausdrücklich anders angegeben, lt. der hervorragenden, komprimierten, aber *im wesentlichen* exakt dokumentierten Darstellung in *ALEX JONES, 9-11: Descent Into Tyranny*, S 33-55. Zur Eindämmung der Fußnoteninflation wird jeweils direkt oben im Haupttext in runden Klammern die betreffende Seitenzahl genannt. Einige von *JONES* leider dennoch falsch dargestellte

- Alle drei in Oklahoma City vertretenen Fernsehsender, nämlich *KFOR* (angeschlossen an den Giganten *NBC*), *KWTV* (angeschlossen an den Konzern *CBS*) und *CNN* waren in kürzester Zeit am Ort des Geschehens und berichteten völlig übereinstimmend, was die Zuschauer auch am Bildschirm selbst sehen konnten: Spezialisten für die Entschärfung von Bomben hatten sich sofort in das weitgehend stehengebliebene Gebäude begeben und dort eine zweite und eine dritte Sprengladung gefunden, beide, wie sie den Journalisten sagten, jeweils noch stärker als jene erste Bombe, welche – angeblich – die gesamte Nordfassade des Hochhauses von unten bis oben weggesprengt hatte. Eine dieser Bomben hatten sie bereits im Gebäudeinnern entschärft, die andere wurde auf dem Anhänger eines Speziallastwagens vorsichtig abtransportiert, um außerhalb des besiedelten Geländes unschädlich gemacht zu werden. Weiter berichteten die Sender, die Bundesregierung habe den Fund der beiden noch stärkeren, jedoch glücklicherweise nicht explodierten Bomben im Gebäude bestätigt, genauso wie Oklahomas Gouverneur FRANK KEATING am Telefon gegenüber Reportern (S. 34-37).
- Genauer gesagt, hatte man freilich nicht eine zweite und dritte, sondern eine dritte und vierte Bombe gefunden, denn viele Zeugen gaben an, mit völliger Sicherheit zwei dicht aufeinanderfolgende Detonationen gehört zu haben (S. 38).
- General BENTON K. PARTIN, jahrzehntelang leitender Waffenentwicklungsexperte der US-Luftwaffe und Inhaber mehrerer akademischer Ingenieur-Titel, meldete sich mit einem persönlich erstellten detaillierten Gutachten zu Wort, demzufolge der am Behördenhochhaus entstandene Schaden unmöglich von der Lastwagenbombe allein herrühren konnte. Zum einen hätte ihre Sprengkraft nicht im mindesten dazu genügt, die massiven Betonhauptträger zu demolieren. Zum anderen fiel, wenn schon nicht jedem Laien, so doch spätestens jedem Fachmann sofort ins Auge, daß die Explosionswelle nicht etwa von außen nach innen, sondern eher umgekehrt, nämlich von innen nach außen verlaufen war (S. 39).
- Unabhängig voneinander hatten sowohl die Seismographen des *Omniplex*-Wissenschaftsmuseum in Oklahoma City als auch diejenigen des Geologischen Überwachungsdienstes der Universität von Oklahoma {...}<sup>21</sup> die Erschütterungen aufgezeichnet. Völlig übereinstimmend mit vielen Zeugenaussagen zeigten beide Aufzeichnungen zwei verschiedene Explosionen (S. 38f).
- Im Unterschied zu den Beamten und Angestellten aller übrigen Behörden im Alfred P. Murrah Federal Building war einzig und allein den BATF-Leuten rechtzeitig gesagt worden, sie sollten am 19. April 1995 nicht zur Arbeit kommen. Sie blieben daher sämtlich unverletzt (S. 41). {...}
- Vom örtlichen Sender *KFOR* angefragt, ob sie bereit wären, bei einem privaten Treffen die Glaubwürdigkeit der zahlreichen Zeugenberichte über die Vorwarnungen für die BATF-Leute bzw. ihre mysteriöse Abwesenheit vom Arbeitsplatz zu erörtern, erklärten die BATF-Beamten, nein, sie hätten dazu nichts mehr zu sagen (S. 42f).
- Im selben Sender *KFOR* kam eine Augenzeugin zu Wort, die erklärte, aus dem Kleinlastwagen mit der Bombe sei nicht nur TIMOTHY McVEIGH als Beifahrer (!) ausgestiegen, sondern eine Weile nach ihm auch noch der Fahrer, dem trotz seiner Baseball-Kappe deutlich seine nahöstliche Herkunft anzusehen war; der Sender unterstrich ihre Aussage durch eine (auf Umwegen in seinen Besitz gelangte) Video-Sequenz einer Überwachungskamera, auf welcher dieser zweite Mann zu sehen war, wie er als letzter den Wagen verließ – und demzufolge offenbar auch derjenige war, der die Autobombe zündete (S.43f u.48ff).

(Fortsetzung folgt.)

---

Einzelheiten werden weggelassen oder anhand des wirklich absolut exakt dokumentierten Riesenwerks *The Oklahoma Bombing Investigation Committee, Final Report* (passim) stillschweigend korrigiert.

<sup>21</sup> Auslassungen von mir